



# Gärtnerpost

Die Zeitschrift für Kleingärtner

Mai 2004

## Gedanken zum Verbrennen von Gartenabfällen

Liebe Gartenfreunde!

Jedes Jahr im März und Oktober ziehen dicke Rauchschwaden über unsere schöne Stadt (siehe Foto).

Rauchschwaden, welche die Luft verpesten, die den Kranken, älteren Bürgern aber besonders auch den Kindern das Atmen erschwert. Jedes Jahr im März und Oktober werden kritische Stimmen laut, gibt es berechtigte Beschwerden und Proteste, ob dieses unsinnigen Verbrennens.

Pro und contra werden ins Feld geführt.

Die Kleingärtner, Siedler aber auch Eigenheimbesitzer wissen das Gesetz auf ihrer Seite und glauben sich im Recht, wenn sie sich ihrer Abfälle auf diese Art entledigen.

**Sind sie es denn auch?**

Formal-juristisch gesehen sicherlich ja, aber wo bleibt ihre Verantwortung gegenüber Mensch, Natur und Umwelt?

Die Landesverordnung Mecklenburg - Vorpommern über die Entsorgung pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen legt fest, dass derartige Abfälle nur verbrannt werden dürfen, wenn eine andere Art der Entsorgung nicht möglich ist, oder nicht zugemutet werden kann.

Sie legt weiter fest, dass das Verbrennen in der Zeit vom 01. – 31. März und vom 01. – 31. Oktober werktags während zwei Stunden täglich in der Zeit von 8.00 – 18.00 Uhr zulässig ist.

**Ich frage mich: Wer kontrolliert, was verbrannt wird und ob die vorgeschriebene Zeit auch eingehalten wird?**

Wer kontrolliert, ob denn die vorgeschriebenen anderen Entsorgungsmöglichkeiten wie etwa das Häckseln oder das Kompostieren nicht doch möglich sind? Ich behaupte, dass 80 % der Abfälle, die gegenwärtig verbrannt werden, dem Stoffwechselprozess der Natur wieder zugeführt werden können.

Natürlich ist es einfacher, ein Streichholz zu entfachen und sich mittels Verbrennen seines Abfalls zu entsorgen. Geäst zerkleinern, zu häckseln, Laub und andere Abfälle dem Kompost zuzuführen, das ist allerdings mit Aufwand und Arbeit verbunden.

Liebe Gartenfreunde,

durch Beschluss der Ratsversammlung wurde zwischen der Stadt Neubrandenburg und dem Regionalverband der Gartenfreunde eine Vereinbarung zur Sicherung und Entwicklung des Kleingartenwesens in der Stadt Neubrandenburg abgeschlossen. In dieser Vereinbarung hat sich der Regionalverband verpflichtet, zusammen mit der Fachhochschule Neubrandenburg eine Studie zur Vermeidung des Verbrennens von Gartenabfällen zu erarbeiten. Ziel sollte es sein, auf dem Territorium unserer Stadt das Verbrennen zu untersagen, dies würde dem Image unserer Stadt gut zu Gesicht stehen. Wir Kleingärtner sollten diesen Gedanken unterstützen und dem Verbrennen von Gartenabfällen den Kampf ansagen.

In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass uns auch das Bundeskleingartengesetz geradezu herausfordert, sich dieser Aufgabe zu widmen.

Im § 3 Absatz 1 heißt es nämlich: „Die Belange des Umweltschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege sollen bei der Nutzung und Bewirtschaftung des Kleingartens berücksichtigt werden“.

Dass das geht, hat z.B. die Hansestadt Rostock bewiesen. In Rostock ist das Verbrennen von derartigen Abfällen auf dem Territorium der Stadt seit dem Jahr 2000 verboten. In zahlreichen anderen Städten der Bundesrepublik, z.B. in Halle, in Aschersleben, ja in ganz Nordrhein-Westfalen ist das Verbrennen verboten.

Ich fordere Sie, liebe Gartenfreunde hiermit auf, über diese Zeilen nachzudenken, ich fordere Sie auf, mit mir in den Disput des Für und Wider des Verbrennens zu treten.

Ich rufe die Vorstände der Vereine auf, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen.

Beschreiten wir gemeinsam neue Wege, suchen gemeinsam nach Lösungen, holen wir uns Partner wie die Entsorgungsfirmen ins Boot, gehen wir mit gutem Beispiel voran.

Detlev Rauch

Vorsitzender

des Regionalverbandes der Gartenfreunde  
Mecklenburg/Strelitz -Neubrandenburg e.V.



### Impressum

Herausgeber: Regionalverband der Gartenfreunde  
Mecklenburg/Strelitz – Neubrandenburg e.V.  
Max-Adrian-Straße 41  
17034 Neubrandenburg  
Tel. : (0395) 7 07 70 89  
Fax: (0395) 7 07 70 90  
E-Mail: [info@gartenfreunde-mst-nb.de](mailto:info@gartenfreunde-mst-nb.de)

Redaktion: Detlev Rauch  
Uwe Richter  
Druck: Papier- und Druck-Center, H.Walther  
Katharinenstraße 14-16, 17033 Neubrandenburg  
[www.walther-druck.de](http://www.walther-druck.de)  
Erscheinen: zwei Ausgaben pro Jahr  
Weitere Informationen: [www.gartenfreunde-mst-nb.de](http://www.gartenfreunde-mst-nb.de)

## 10 Jahre Streit mit dem „Kleingärtnerverband Neubrandenburg e.V.“- und noch kein Ende?

Liebe Gartenfreunde,

nachdem der Vorsitzende des Kleingärtnerverbandes Neubrandenburg e.V. (Stadtverband), Herr Günter Graf, in einer Zusammenkunft in unserer Geschäftsstelle den Friedensschluss zwischen den Verbänden propagiert hatte, riss er nun mit seinen Äußerungen auf der Jahreshauptversammlung (siehe NZ vom 29.03.04 „Kleingärtnerverband fordert Einzelvertrag“) den Graben wieder weit auf.

Er eröffnet seinen Jahresbericht damit, dass es 2003 wieder einem Kleingartenverein gelungen ist, „sich aus den Klauen des Regionalverbandes der Gartenfreunde zu befreien“.

Dieser Verein ist jedoch nicht dem Kleingärtnerverband Neubrandenburg beigetreten, wie sich dieser das erhofft hatte. Dieser Verein pflegt nach wie vor gute Beziehungen zum Regionalverband und ist ebenfalls Pächter des Regionalverbandes.

Leider besteht bei Austritt von Vereinen aus unserem Regionalverband auch die Gefahr, dass das Kleingartenwesen in Neubrandenburg zersplittert, und damit die Kraft der Gemeinschaft wesentlich geschwächt wird. Der Kleingärtnerverband Neubrandenburg kritisiert, dass sich der Regionalverband eine teure Geschäftsstelle leistet. Für die 3 Vereine des „Stadtverbandes“ mit rund 250 Parzellen lohnt sich das natürlich nicht.

Jawohl, diese Geschäftsstelle kostet auch Geld. Rechnet man aber die Dienstleistungen dagegen, die sie für Euch, liebe Gartenfreunde bereitstellt, so macht sie sich mehrfach bezahlt. Sie hat zum Beispiel folgende Aufgaben:

- Verwaltung aller in Pachtverträgen gebundener Grundstücke ( ca. 356 ha),
- Mitgliederverwaltung für 115 Vereine mit ca. 7500 Kleingärten,
- Dienstleistungen im Rahmen der Kleingartenversicherung,
- Fachberatung der Vereine sowie individuelle Fachberatung für Kleingärtner,
- Organisation der Wertermittlung,
- Bereitstellung eines Versammlungsraumes für Kleingartenvereine,
- Verhandlungen mit Behörden und Betrieben im Interesse der Kleingärtner.

So könnte man noch viele andere Dinge aufzählen, aber das würde den Rahmen sprengen.

„Sprengen“ will auch der Kleingärtnerverband Neubrandenburg den Generalpachtvertrag, der den Vereinen sehr viel Sicherheit bietet. Stellt Euch vor, jeder Verein müsste seinen Pachtvertrag selbst aushandeln, dann wäre er mehr oder weniger dem Wohlwollen der Verwaltung und der privaten Verpächter (immerhin 65 an der Zahl) ausgeliefert. Manche Vereine müssten mit privaten Eigentümern bis zu 13 Pachtverträge abschließen, um Ihre Flächen vertraglich zu binden. Deshalb verstehen wir nicht, warum der Kleingärtnerverband Neubrandenburg dies anstrebt, Ist er mit seinen Mitgliedsvereinen doch Nutznießer unseres Vertrages.

Das Pachtrecht im Bundeskleingartengesetz (BkleingG) § 9 „Ordentliche Kündigung“ und § 10 „Kündigung von Zwischenpachtverträgen“, um solche handelt es sich hierbei, lässt zudem keine Möglichkeiten der Auflösung des Vertrages mit der Stadt Neubrandenburg zu, um die Einzelpachtverträge der Kleingärtner zu schützen.

Unsere Meinung: **„Gartenfreunde widersteht der Verlockung der niedrigeren Beiträge, denn wir meinen auch 1,04 € je Monat sind noch sozial verträglich und mit entsprechender Leistung unterlegt. Stärkt mit Eurer Haltung und der Mitgliedschaft Eurer Vereine im Regionalverband das Kleingartenwesen in unserer Region. Nur gemeinsam sind wir eine Macht, und nehmen damit Einfluss auf die Politik unserer Städte und Gemeinden zur Förderung und Sicherung des Kleingartenwesens“.** In anderen Regionen Deutschlands weht den Kleingärtnern schon ein kräftigerer Wind entgegen.

## Trend - naturnaher Garten

### Lebensraum für Pflanzen und Tiere



Kleingärten bilden mit ihren Flächen einen wichtigen, natürlichen Lebensraum vor allem für solche Arten von Pflanzen und Tiere, die in den sonstigen städtischen Ballungsgebieten kaum noch einen Platz mehr finden. Die Gesamtheit der Kleingärten stellt eine nicht geringe Fläche dar, die je nach Nutzungsart und –intensität von der einheimischen Vogelwelt weitestgehend gemieden oder aber bevorzugt aufgesucht wird. Eher zufällig und ohne Absicht sind in den Kleingärten Strukturen entstanden, die eine ungeheure Vielfalt an unterschiedlichen Kleinstlebensräumen auf minimaler Fläche hervorbringen. Viele Lebewesen finden gerade deshalb Nahrungs-, Nist-, Versteck- und Aufzuchtmöglichkeiten in den Kleingärten. Bei einem reich strukturierten Kleingarten mit vielfältiger Vegetation, der ohne den Einsatz chemischer Mittel bewirtschaftet wird, stellen sich im Laufe der Jahre ganz von selbst zahlreiche Tierarten ein.

So werden die Gartenpflanzen von zahlreichen pflanzenfressenden und saftsaugenden Insektenarten besiedelt, die wiederum vielen Parasitoiden und Prädatoren Existenzmöglichkeiten bieten. z.B. Marienkäfer, Florfliege, Schwebfliege, Ohrkäfer u.a. Bezeichnend ist ein hoher Anteil blütenbesuchender Insekten, darunter zahlreiche Schmetterlinge.

In einem erfreulichen Maß finden sich Vogelarten ein, die als Kulturfolger in die Ortschaften der Menschen eingezogen sind. Im Vergleich zu anderen Landschaftstypen weisen Kleingärten mehr Vogelarten auf als Agrarlandschaften und Heiden.

Kleingärten bieten Lebensraum für viele einstige Wald- und typische Dorfbewohner wie Sperlinge, Grasmücken, Drosseln oder Fliegenschnäpper. In den Kleingärten brüten etwa 20 Singvogelarten, wobei Amseln und Haussperling dominieren. Typisch ist der in ganz Mitteleuropa abnehmende Gartenrotschwanz. Zu den typischen Säugetieren in Städten gehören Igel, Garten- und Feldspitzmaus, Wald-, Feld- und Brandmaus sowie Steinmarder. (Foto © Wanierke)

## Anregungen zur praktischen Umsetzung

von unserem Verbandsfachberater Dieter Gärtner

In einem naturnahen Garten wird eine reichhaltige Artenvielfalt von Kleintieren angestrebt. Dazu zählen vor allem Insekten, Vögel, Kleinsäuger und Reptilien.

Um dieses zu erreichen, kann jeder Gartenfreund einen kleinen Beitrag leisten. Jeder Kleingärtner weiß, wie wichtig die Insekten für eine gute Ernte sind. Sie schaffen durch ihren Flug von Blüte zu Blüte und der damit durchgeführten Bestäubung erst die Grundlage für eine gute und reichhaltige Ernte. Um ihnen auch die entsprechenden Lebensräume zu schaffen und die Möglichkeiten für eine erfolgreiche Aufzucht ihrer Brut ist zum Beispiel die Bereitstellung von Unterschlupfmöglichkeiten ein Beitrag.

Eine der einfachsten Möglichkeiten ist der Bau eines so genannten Insektenhotels. Dazu sollen hier einmal einige Hinweise gegeben werden. Eine einfache Nisthilfe z.B. für Wildbienen sind verschiedene starke Bambusröhrchen oder Schilf- bzw. Strohhalme. Diese werden zu einem Bündel gebunden und am hinteren Ende verschlossen. Danach befestigt man sie an einer geschützten sonnigen Stelle, wobei die Öffnung nach Süden zeigen sollte. Eine andere Möglichkeit ist das Aufstellen von mit Bohrungen versehenen Holzklötzen oder Baumstücken. Die Löcher sollten einen Durchmesser von 3 – 8 mm haben und so tief gebohrt sein wie der Bohrer lang ist. Dabei sollte möglichst hochtourig gebohrt werden, um glatte Bohrlochwände zu erreichen. Sehr gut ist hierbei das Holz von Obstbäumen mit harten Holzsorten.



Foto © Böttcher

## Informationen zum Bodenhilfsstoff TerraBiosa

**Aktiviertes Terra Biosa** ist ein für den Gartenfreund erfolgreich erprobter Bodenhilfsstoff mit einem breiten Einsatzgebiet. Es werden Mikroorganismen zur Verbesserung des Bodenlebens und der optimalen Umsetzung von Biomasse verwendet.



Um diesen Gartenhilfsstoff bei unseren Gartenfreunden bekannt zu machen und um seine Wirkung demonstrieren zu können, hat der Regionalverband der Gartenfreunde Mecklenburg/Strelitz-Neubrandenburg e.V. im Lehrobstgarten des Regionalverbandes einen Test gestartet.

Durch die Anlage von Energiesäulen an einigen Obstbäumen wollen wir das Wurzelwachstum der Obstgehölze stärken und dadurch die Gesundheit und Entwicklung der Bäume fördern.

**Aktiviertes Terra Biosa** ist nicht nur an Obstgehölzen einsetzbar. Es kann im gesamten Garten eingesetzt werden. Es kann sowohl mit der Gießkanne auf die Beete, als auch mit der Gartenspritze ausgebracht werden. Durch die Ausbringung mit der Gartenspritze wird das Blattwachstum angeregt und dadurch die Pflanze mit mehr Nährstoffen versorgt. Da **Aktiviertes Terra Biosa** ein biologischer Bodenhilfsstoff ist, gibt es bei der Anwendung auch keine Karenzzeiten für die Ernte des damit behandelten Obst und Gemüse.

Weitere Informationen zur Anwendung, sowie den Bodenhilfsstoff **Aktiviertes Terra Biosa** selbst, gibt es in der Geschäftsstelle des Regionalverbandes der Gartenfreunde Mecklenburg/Strelitz-Neubrandenburg e.V.



Unterstützung für die Verwirklichung des Projektes – „Energiesäulen im Lehrobstgarten“ bekamen wir vom Fachbereich Grün- und Freiflächen der Stadtverwaltung und von der Stadtwirtschafts-GmbH. Sie lieferten kostenlos Biomasse und Wasser an. (Foto) Den Erdbohrer für 40 Bohrungen verlieh uns kostengünstig die Firma Hinckeldeyn.

Wir bedanken uns bei diesen Helfern recht herzlich.

### Aktiviertes Terra Biosa

Anwendung: reichhaltig mit Wasser verdünnt, stärkt die Pflanzen und fördert Humusbildung. **5 Liter 12,50 €**

Rostocker UHS

18069 Rostock, Hawermannweg 16

Tel.: 0381/8010075 Fax.: 0381/8010479

www.rostockeruhs.de

### Regionalverband der Gartenfreunde

Mecklenburg/Strelitz- Neubrandenburg e.V.

Geschäftsstelle: Max-Adrian-Straße 41, 17034 Neubrandenburg

Öffnungszeiten: Mo 09:00-13:00 Uhr, Di 09:00-17:30 Uhr

Mi/Do 09:00-14:00 Uhr, Fr 09:00-12:00 Uhr

Beratung - Versicherung – Kopierleistungen - Beratungsraum



## HEINZ WALTHER

3\$3,(5 '58&. &(17(51(8%5\$1'(1%85\*

.DWKDULQHQQWU 1HXEUDQGHQEXUJ  
7HO )D[

ZZZZDZWKHUGUXFNQSPDLOLQIR#ZDZWKHUGUXFNQGH

## Natur des Jahres 2004

Jedes Jahr ernennen Verbände und Vereine, die sich dem Schutz unserer heimischen Natur verpflichtet haben, ein Lebewesen oder eine Lebensgemeinschaft zum Mitglied der „Natur des Jahres“. Wir wollen Ihnen hier eine kleine Auswahl vorstellen.

Arzneipflanze des Jahres	Pfefferminze ( <i>Mentha x piperita</i> )
Baum des Jahres	Weiß-Tanne ( <i>Abies alba</i> )
Blume des Jahres	Alpenglöckchen ( <i>Soldanella alpina</i> )
Gemüse des Jahres	Körnerbohne
Heilpflanze des Jahres	Gemeine Schafgabe ( <i>Achillea millefolium</i> )
Insekt des Jahres	Hain-Schwebfliege ( <i>Episyrphus balteatus</i> )
Tier des Jahres	Siebenschläfer ( <i>Glis glis</i> )
Vogel des Jahres	Zaunkönig ( <i>Troglodytes troglodytes</i> )
Wirbelloses Tier des Jahres	Regenwurm ( <i>Lumbricus terrestris</i> )

Die komplette Liste ist in der Verbandszeitschrift des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde „Der Fachberater“ Ausgabe Nr.1 / Februar 2004 veröffentlicht.

## Tauschbörse für Pflanzen

Viele Kleingärtner wollen Ihr Können durch die Aufzucht eigener Setzlinge zeigen und haben damit großen Erfolg. Dabei werden allerdings meist zu viele Pflanzen angezogen und man weiß am Ende der Aufzuchtphase nicht, wohin mit den überschüssigen Pflanzen.

Um diese Pflanzen nicht der Vernichtung bzw. dem Komposthaufen zuzuführen, wurde im Regionalverband der Aufbau einer Tauschbörse angeregt.

Wir wollen damit erreichen, dass Gartenfreunde ihre überschüssigen Pflanzen an andere Kleingärtner abgeben können und durch den Tausch sich mit Pflanzen versorgen können, die sie selbst nicht haben.

Gleichzeitig ist dies auch ein Weg den ständig steigenden Preisen beim Pflanzenkauf entgegenzuwirken.

Wir bitten deshalb alle an einer Tauschbörse interessierten Gartenfreunde, sich mit der Geschäftsstelle des Regionalverbandes der Gartenfreunde Mecklenburg/Strelitz-Neubrandenburg e.V. in Verbindung zu setzen.

## Lehrveranstaltungen Obstbaumschnitt waren gut besucht

Auch dieses Mal wurden die Lehrvorführungen im fachgerechten Obstbaumschnitt und Umveredelung im Herbst 2003 und Frühjahr 2004 sehr gut angenommen. Ein kleiner Wermutstropfen ist die Erhebung eines geringen Entgeltes durch die URANIA, um den Durchführenden ein angemessenes Honorar zahlen zu können. Wir werden jedoch auch in der Folgezeit diese Veranstaltungen weiter in Zusammenarbeit mit der URANIA organisieren, um das Wissen auch außerhalb unseres Verbandes zu erweitern.

Übrigens werden die Vorträge der URANIA in den Mitgliederversammlungen der Kleingartenvereine weiterhin unentgeltlich durchgeführt. Das dient der fachlichen Fortbildung aller unserer Kleingärtner.

Sie sollten deshalb durch die Vorstände auch rege in Anspruch genommen werden.



# Weltumwelttag 2004

**03.06.2004, 10:00 –14:00 Uhr**  
**Gelände der Hintersten Mühle**

• Verein Lokale Agenda 21 Neubrandenburg e.V. und  
Regionalverband der Gartenfreunde  
Mecklenburg/Strelitz-Neubrandenburg e.V.

• SJZ

• Jugendliche im freiwilligen ökologischen Jahr  
• Energieplus e.V.  
• STAUN  
• Geowissenschaftlicher Verein Neubrandenburg e.V.

**Thema: Umwelt-, Tier- und Artenschutz**

Fachvortrag und Forum mit Prof. Dr. Grünwald, FH  
zu Neubrandenburg

Natur- und Artenschutz in Kleingärten

- Basteln aus Wegwerfartikeln
- Papierherstellung aus Altpapier
- Biologische Wasseruntersuchung u.v.a.m.

Aktionstag der FÖJ-ler zum Weltumwelttag

Bastelstand und Quiz

Wasseranalytik und hydrologische Messeinrichtungen

Präsentation „Geopark Mecklenb. Eiszeitlandschaft“

## Der Kleingartenversicherungsdienst – ein starker Partner

### Neues KVD-Logo

#### Bewährte Leistung im neuen Licht

Mit der Übernahme der Securitas Bremer Allgemeine Versicherungs AG durch die Baloise-Gruppe, die in Zukunft unter dem Namen Basler Securitas Versicherungs-Aktiengesellschaft am Markt agieren wird, zeigt sich auch die KVD Kleingarten-Versicherungsdienst GmbH in einem neuen Licht. Während sich bei den vertraglichen Inhalten selbstverständlich keine Änderungen ergeben, präsentiert sich der KVD zukünftig mit einem neuen, eigenen Logo.



Auch in der letzten Winterperiode gab es wieder viele Einbrüche in den Gärten unserer Anlagen. Vielerorts wurde dabei nur wenig Inventar aus den Lauben entwendet. Der Schwerpunkt der Schäden lag in der Zerstörung des Eigentums unserer Kleingärtner (Vandalismus). Dabei waren sogar mehrere Totalschäden durch Brandstiftung zu beklagen. Das ist sehr ärgerlich, aber kaum abzuwenden.

Dagegen kann aber eine Versicherung zumindest die materiellen Schäden ausgleichen.

Durch den Gruppenvertrag des Landesverbandes der Gartenfreunde Mecklenburg und Vorpommern e.V. mit dem Kleingartenversicherungsdienst steht uns dazu ein kostengünstiger aber leistungsstarker Partner zur Verfügung.

Erst unlängst führte der KVD ein Seminar mit den Versicherungsbeauftragten der Vereine in unserer Geschäftsstelle durch, um sie für ihre Tätigkeit zu schulen (Foto).

Bei Fragen zur Versicherung stehen Ihnen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Regionalverbandes zur Verfügung.



**Kleingarten-Versicherungsdienst GmbH**  
Kaiser-Wilhelm-Ring 12  
50672 Köln

Telefon (02 21) 91 38 12-0  
Telefax (02 21) 91 38 12-13

info@kvd-versicherungen.de  
www.kvd-versicherungen.de

### Der Versicherungspartner rund um das Kleingartenwesen

Die Basler Securitas Versicherungen sind Deutschlands größter Kleingarten-Versicherer. Mit dieser großen Erfahrung wurde im Laufe der Zeit ein Versicherungsschutz entwickelt, den Kleingärtner und ihre Organisationen benötigen. Ihr kompetenter Ansprechpartner in Versicherungsfragen für das organisierte Kleingartenwesen ist der KVD.

Für Sie als Gartenfreunde bietet Ihnen der KVD Kleingarten-Versicherungsdienst besonders attraktive Angebote

#### ➤ für die Vereine und Verbände:

Vereinshaftpflichtversicherung  
Vermögensschadenhaftpflichtversicherung  
Rechtsschutzversicherung  
Vereinsheimversicherung

#### ➤ für die Vorstände:

Dienstfahrten-Kaskoversicherung

#### ➤ für Sie als Mitglied:

Familien-Unfallversicherung  
Laubenversicherung  
KVD Vorsorge  
KVD Privat-Schutz

#### Wir beraten Sie gerne!

Informationen erhalten Sie über Ihren  
Stadt-, Kreis- oder Regionalverband oder direkt  
beim KVD Kleingarten-Versicherungsdienst.



Die Basler Securitas Versicherungen versichern die vorhandene **Laube** einschließlich zulässiger Nebengebäude auf dem Kleingartengrundstück gegen Schäden durch Feuer, Sturm und Hagel. Das vorhandene Inventar gegen Schäden durch Feuer, Einbruch-Diebstahl und Vandalismus. Umfangreiche Sondereinschlüsse und die Möglichkeit des Abschlusses von Zusatzversicherungen komplettieren das Angebot.

Der von den Basler Securitas Versicherungen angebotene Versicherungsschutz bezieht sich auf **Unfälle**, die den Mitgliedern und deren mitversicherten Familienangehörigen aus der kleingärtnerischen Tätigkeit oder aus einer Betätigung für die Organisation entstehen.

Das **KVD Privat-Schutz Angebot** der Basler Securitas Versicherungen ist speziell für Sie als Kleingärtner entwickelt worden. Es beinhaltet die Hausrat-Versicherung und die private Haftpflicht-Versicherung. Damit Sie auch ganz privat -außerhalb Ihres Kleingärtnervereins- bestens versichert sind.

Im Rahmen der **Vereins-Rechtsschutz-Versicherung** der ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG werden folgende Rechtsschutzarten im Paket angeboten:

- Schadenersatz-Rechtsschutz
- Straf-Rechtsschutz
- Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz
- Arbeits-Rechtsschutz
- Steuer-Rechtsschutz vor Gerichten
- Sozialgerichts-Rechtsschutz
- Grundstücksrechtsschutz für den Verein als Grundstückspächter und -verpächter

## Aufruf zum Wettbewerb

Am **10. September 2004** ist es wieder soweit. Es gilt die schwersten, züchterisch anspruchsvollsten und skurrilsten selbstgezogenen Gartenfrüchte der Gartenfreunde von Neubrandenburg und Umgebung herauszufinden und auszuzeichnen. Dies ist ein Höhepunkt des durch die **Werbegemeinschaft Rathauspassage** in der Zeit von **09:30 – 17:00 Uhr** veranstalteten **Erntefestes**.



Es winken wieder **wertvolle Preise**.

Nähere Informationen dazu gibt es in den Aushängen der Vereine und von den Vorständen.

Die Früchte können in der Woche vor der Veranstaltung bis Donnerstag den 09.09.2004 in der Geschäftsstelle des Regionalverbandes abgegeben werden.

Zum Gedeihen Ihrer Früchte und deren Pflege wünschen wir den Gartenfreunden stets einen grünen Daumen.



## Schmunzelecke

Ein Schiffbrüchiger lebt schon viele Jahre auf einer einsamen Insel. Eines Tages wird eine fast nackte Frau in einem Bierfass an Land getrieben.

Der Einsame zieht sie heraus.

Einigermaßen erholt seufzt sie: „Weil sie mir das Leben gerettet haben, möchte ich ihnen etwas schenken, was sie viele Jahre entbehren mussten!“

Ein Schrei des Entzückens: „Wollen sie etwa sagen, dass in dem Fass noch Bier ist...?“



## Aktuelle Splitter

### Spende für krebskranke Kinder

Der Erlös einer Tombola beim Gartenfest zum 20jährigen Bestehen des Kleingartenvereins „Trockener Weg IV“ in Höhe von 300 EURO wurde dem Verein „Kinder im Krankenhaus“ im Dietrich-Bonhöfer-Klinikum gespendet.

### Besucherordnung für Gartenanlagen

Durch den Regionalverband wurde eine allgemeingültige Besucherordnung für die Kleingartenanlagen erarbeitet, die an den Zugängen der Anlagen aufgestellt werden kann.

Die Ordnung wurde durch den Kleingartenbeirat der Stadt Neubrandenburg bestätigt.

### Einbruchserie aufgeklärt

Zirka 250 Einbrüche gingen auf das Konto von 2 Tätergruppen, wobei sich eine davon sogar einer beim Einbruch in die Geschäftsstelle erbeuteten Übersichtskarte bediente. Die Täter verursachten umfangreiche Vandalismusschäden.

Die Vereinbarungen mit den Polizeiinspektionen zur Sicherheitspartnerschaft wurden überarbeitet, und der konkreten Lage angepasst.

### Änderung des Wassergesetzes

Zum 01.01.2005 tritt das geänderte Wassergesetz des Landes M/V in Kraft. Ziel der Verwaltungen wird es sein, die Kleingärtner an zentrale Entsorgungsanlagen anzuschließen. Um dem entgegenzuwirken, wird durch den Landesverband eine Studie zur Wasserver- und Entsorgung erarbeitet.



Der Frühling ist da.  
Die Natur erblüht.  
Ihr Garten auch.

Unser Gartenwasser ist wirklich gut.

neu.sw®  
| Deine Energie |

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH · Hotline: 03 95 / 35 00 - 999 · Internet: [www.neu-sw.de](http://www.neu-sw.de)